

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71/72 (1918)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

probe erkrankte und acht Tage später der Grippe erlegen ist. Wir verlieren in ihm einen hoffnungsvollen tüchtigen jungen Kollegen und einen lieben, gediegenen Menschen. Alle, die ihn gekannt haben, werden Hans Meyer ein treues Andenken bewahren. J.J.R.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER,
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Protokoll der Ausschuss-Sitzung

Sonntag den 24. Februar 1918, nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr,
im Hotel „Aarhof“ in Olten.

Anwesend: Präsident F. Mousson, Vizepräsident F. Broillet, Dr. H. Grossmann, A. Rohn, Ed. Locher, H. Naville, H. Studer, Dr. J. Weber, W. Bracher, F. Baeschlin, A. Schrafl, C. Jegher.

Die Ehrenmitglieder: Dr. H. Dietler, A. Jegher, A. Bertschinger und R. Winkler.

Entschuldigt haben sich vom Ausschuss: A. L. Caflisch, L. Grenier, L. Kilchmann, H. von Gugelberg, G. Guillemín, O. Pflighard, O. Tschanz und H. Zschokke, sowie die Ehrenmitglieder: Dr. R. Gnehm, O. Sand und E. Imer-Schneider.

1. Das Protokoll der Sitzung vom 28. Oktober 1917 wird genehmigt. (Bertschinger hatte sich damals entschuldigen lassen).

2. Ueber die Rechnung auf Ende 1917 berichtet der Quästor Dr. H. Grossmann. Sie weist folgende Hauptposten auf:

Aktiva		Bilanz auf 31. Dezember 1917.		Passiva	
	Fr.		Fr.		Fr.
Wertschriften	48 000,—	Wildstiftung	4464,70		
Bankguthaben und div.		Zinsen 1917	187,95		4 652,65
Konti	9 610,15	Legat J.W.Post	11 872,30		
Kassabestand	498,70	Zinsen 1917	552,20		12 424,50
Depot Moleschott . .	316,—	Fonds d. einmal.			
(Ausstehende Jahres-		Zahlungen	27 340,—		
beiträge pro memoria		Zuwachs 1917	2 320,—		29 660,—
rund 15 000 Fr.)		Vereins-Konto	12 494,66		
Guthaben a/Legat Post	68,60	Rückschlag	738,36		11 756,30
	58 493,45				58 493,45

Einnahmen		Betriebsrechnung auf 31. Dezember 1917.		Ausgaben	
	Fr.		Fr.		Fr.
Jahresbeiträge	10 535,—	Allg. Verwaltung . . .	7 061,08		
Eintrittsgelder	125,—	Reisespesen	437,75		
Zinsen a. Wertschriften	1 267,95	Druckkosten 1917 . .	4 858,—		
Zinsen a. Bankkonto . .	355,30	Vereinsorgan	1 000,—		
Verschiedenes	435,22	Intern. Vereinigungen .	100,—		
Rückschlag	738,36				
	13 456,83				13 456,83

Mousson verliest den Revisoren-Bericht, in dem Abnahme der gut und richtig befundenen Rechnung beantragt wird.

Dr. Dietler ist erfreut über die günstigen Vermögensverhältnisse der Gesellschaft und über die gute Verwaltung; er beantragt Abnahme der Rechnung. Dies wird beschlossen.

3. Das Budget 1918/1919 wird von Grossmann vorgelegt und erläutert. Wegen Ausfallens der Generalversammlung 1918 muss das Budget durch den Ausschuss genehmigt werden. Es wird in

der Diskussion die Wünschbarkeit eines grossen Adress-Verzeichnisses für 1919 betont, ferner von Winkler darauf aufmerksam gemacht, dass die nächstjährige Generalversammlung als 50jähriges Jubiläum der G. e. P. besondere Kosten verursachen dürfte. Schliesslich wird auf Antrag von Dr. Dietler beschlossen, nur das Budget für 1918 zu genehmigen, und festzusetzen durch Halbieren der für zweijährige Budget-Periode vorgesehenen ordentlichen Posten, unter Weglassung der Aufwendung für die Generalversammlung 1919 und das grosse Mitglieder-Verzeichnis. So wird beschlossen und das Budget 1918 wie folgt festgesetzt:

Einnahmen	Budget 1918.	Ausgaben
	Fr.	Fr.
Allgemeine Verwaltung:		Allg. Verwaltung . . . 7 000,—
Jahresbeiträge 9 500,—		Reisespesen 500,—
Zinsen a. einmal. Zahlung 1 000,—		Adressverzeichnis . . . —,—
Eintrittsgelder 100,—		Bulletins —,—
Kapitalzinsen 350,—		Generalversammlung . . —,—
Verschiedenes 250,—		Vereinsorgan 1 000,—
		Ferienpraxis 50,—
		Internat. Vereinigungen 150,—
Spezialfonds:		Unvorhergesehenes . . 400,—
Einmal. Zahlungen . . . 250,—		Einmal. Zahlungen . . . 250,—
Wildfonds 150,—		Wildfonds 150,—
Legat Post. 450,—		Legat Post. 450,—
	12 050,—	9 950,—
		Vorschlag + 2 100,—

A. Jegher beantragt, schon in der Herbstsitzung über das Jubiläum 1919 und die Herausgabe einer allfälligen Festschrift zu beraten. Beschluss.

4. Stiftungsfonds. Dr. Grossmann berichtet über die Beratungen der Anregung von H. Studer durch Vorstand und engern Ausschuss, die zu dem Antrag an den Ausschuss geführt haben, es solle die G. e. P. die Initiative ergreifen zur Errichtung eines Fonds zur Bearbeitung wissenschaftlicher und technischer Probleme für die Schweiz. Industrie, unter engem Anschluss an die E. T. H., aber von ihr unabhängiger Verwaltung. Nach gründlicher Diskussion, an der sich Dr. Dietler, A. Jegher, Bertschinger, Schrafl, Rohn, Studer, Winkler, Dr. Grossmann, Dr. Weber, Baeschlin, Naville, Mousson und C. Jegher beteiligen, wird auf Antrag Schrafl einstimmig beschlossen, dem Antrag zuzustimmen und zur weiteren Abklärung des anzustrebenden Zieles eine Kommission zu bestellen, in die gewählt werden unsere Mitglieder: Dr. M. Boeniger (Basel), Ing. L. Dufour (Genf), Ing. D. Gauchat (Zürich), Dr. H. Grossmann (Zürich), Ing. F. Mousson (Zürich), Ing. H. Naville (Baden), Ing. A. Nizzola (Baden), Ing. H. Studer (Zürich), Ing. Rob. Sulzer (Winterthur), Dr. J. Weber (Neuhausen), Ing. R. Winkler (Bern) und Chem. H. Zschokke (Basel). Als Aktuar der Kommission wird Ing. C. Jegher (Zürich) bestimmt, ferner der Kommission das Recht der Selbstergänzung verliehen.

Auf Antrag Schrafls und Grossmanns wurde fernerhin beschlossen, der Stiftung auch aus den Mitteln der G. e. P. einen namhaften Beitrag in Aussicht zu stellen. Durch Inanspruchnahme des Legates Post und des Fonds Einmaliger Zahlungen könnten 20 000 bis 25 000 Fr. gestiftet werden, worüber allerdings der Generalversammlung Antrag gestellt werden müsste.

Zum Schluss ersucht Mousson, die Angelegenheit vorläufig noch als interne Angelegenheit des Ausschusses vertraulich zu behandeln. — Schluss der Sitzung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Generalsekretär: Carl Jegher.

Abonnements-Einladung.

Zu dem mit dem 4. Januar 1919 beginnenden XXXVII. Jahrgang unserer Zeitung richten wir an alle technischen Betriebs-, Ingenieur- und Architektenbureaux, öffentlichen Aemter usw., sowie in erster Linie an die Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgen. Technischen Hochschule, die noch nicht zu unsern regelmässigen Abonnenten zählen sollten, die höfliche Einladung, sich als solche anzumelden.

Wie bereits in den Nummern 20 und 22 des laufenden Bandes mitgeteilt, stellt sich den geänderten Verhältnissen entsprechend unser Abonnementspreis vom 1. Januar 1919 an für direkte Abonnenten im Inland und für Postabonnenten auf 30 Fr. jährlich, für direkte Abonnenten im Ausland (Weltpostverein) auf 36 Fr. Die Mitglieder der eingangs genannten Vereine, deren offizielles Organ die „Schweizerische Bauzeitung“ ist, geniessen den Vorzugspreis von 24 Fr. für die Schweiz bzw. 29 Schweizerfranken für das Ausland, sofern sie direkt abonnieren bei den

Zürich, 28. Dezember 1918.
Dianastrasse 5.

Verlegern und Herausgebern der „Schweizerischen Bauzeitung“
A. & C. Jegher.